

# Vom Rasen zur Wildblumenwiese an der Wallschule

WZ  
14.06.12

Lehrerfortbildung vermittelt Kenntnisse zu Naturschutzthemen im Unterricht / Blick der Schüler für kleine Dinge öffnen

**WILDESHAUSEN** • Natur- und Umweltschutzthemen werden in der Grundschule immer wichtiger. „Doch viele Lehrer fragen sich, wie man darüber sinnvoll unterrichten kann“, hat Dr. Gabriele Diersen, Geschäftsführerin des Kompetenzzentrums Regionales Lernen an der Universität Vechta, festgestellt. Sie betreut die Wallschule in Wildeshausen im Rahmen des Projektes „Schule im Fluss“, das zum Ziel hat, den Schülern und Lehrern verschiedene Umweltthemen nahe zu bringen.

Es gab in diesem Jahr bereits vier Fortbildungen,

beispielsweise zu den Themen Klassenbeete, Bach und Teich, Klimaschutz und Energie. Nun war Diplom-Biologin Edith Janßen mit ihren Helfern vom Regionalen Umweltbildungszentrum Hollen, Lernort Huntlosen, an der Schule zu Besuch, um eine Lehrerfortbildung zum Thema „Artenvielfalt auf dem Schulgelände – vom Rasen zur Wildblumenwiese“ anzubieten. „Es ist unser Anliegen, den Kindern den Blick zu öffnen für scheinbar kleine Dinge, die aber in einem Zusammenhang gesehen, Großes bewirken“, so Janßen. „Durch gemeinsame han-

delnde Auseinandersetzung im Lebensraum Wiese üben die Kinder verantwortungsvolles Gestalten für eine lebenswerte Umwelt, in der sich Pflanze, Tier und Mensch wohlfühlen.“

Die Lehrer vollzogen unter Anleitung die ersten Umwandlungsschritte vom Rasen zur Wildblumenwiese. Dazu wurden auch Wildblumensamen aus Wildsammlung in die Erde gebracht.

Ziel des Projektes ist es, auch in Zukunft regelmäßig zusammenzuarbeiten. Die 22 Lehrerkollegen sind dafür jetzt besonders sensibilisiert. • dr



Die Pädagogen bereiteten einen Teil des Schulhofes für die Wildblumenwiese vor. • Foto: dr